

Nicht fehlerfrei, aber erfolgreich

Hockey: Die Derbys zum Auftakt der Bundesligasaison gewinnen die favorisierten Teams des Mannheimer HC



Der TSV Mannheim hat sich vor 700 Zuschauern gut verkauft im Stadtderby gegen den Mannheimer HC. Im Bild: TSV-Akteur Paul-Philipp Kaufmann (vorne) gegen Rhett Halkett. FOTO: KUNZ

Mannheim. Die Hockeyderbys zum Auftakt der Bundesliga-Saison gewann jeweils das Team des favorisierten Mannheimer HC. Beim 2:0-Erfolg der Damen und dem anschließenden 3:1-Sieg der Herren zeigten die Mannschaften des TSV Mannheim gute Leistungen. Es ist schön, wenn sich ein Trainer über eine gute Vorstellung seiner Mannschaft freuen darf. Aber die Emotionen entfalten sich eben nicht vollkommen, wenn am Ende trotzdem eine Niederlage steht. So erging es gestern Stephan Decher

und Carsten-Felix Müller. „Man kann eben nicht erwarten, dass man beim Deutschen Meister gewinnt“, sagte Decher. Der Trainer der TSV-Herren hatte den Favoriten geärgert und vor Probleme gestellt, doch letztlich hatte der MHC das spannende Derby verdient mit 3:1 gewonnen. „Wir konnten in der zweiten Halbzeit nicht mehr zulegen“, räumte Decher ein. In der ersten Halbzeit hatte der TSV vor knapp 700 Zuschauern den etwas besseren Eindruck gemacht und war durch Nils Grünenwald mit 1:0 in Führung gegangen. Danach ließen die TSV'ler allerdings einige Möglichkeiten ungenutzt und weil der MHC durch Paul Zmyslony den Ausgleich schaffte, stand es zur Pause nur 1:1. Der TSV hatte die Möglichkeit verpasst, den MHC zum Nachdenken zu zwingen. Die Mannschaft von Michael McCann war zum Saisonstart noch nicht in meisterlicher Verfassung, aber clever genug, um sich drei Punkte zu sichern. Erneut Zmyslony und Neuzugang Lucas Villa sorgten mit ihren Toren dafür, dass der Favorit erfolgreich in die neue Spielzeit startete. „Am Ende hat der MHC vielleicht verdient gewonnen, aber meine Mannschaft hat das trotzdem gut gemacht“, sagte Decher. Gut hatten auch die Damen des TSV gespielt, aber der Aufsteiger blieb beim Vizemeister des Vorjahres doch ohne reelle Siegchance. „Wir haben wegen unserer besseren individuellen Qualität gewonnen“, sagte MHC-Damentrainer Philipp Stahr: „Es war klar, dass wir heute noch nicht unsere beste Leistung zeigen konnten.“ In der gesamten

Vorbereitungsphase musste Stahr auf viele Spielerinnen verzichten und entsprechend fehlte die Abstimmung auf dem Feld. Die TSV-Damen waren bei ihrer Bundesliga-Rückkehr gut vorbereitet, verteidigten aufopferungsvoll und hielten die Partie damit lange offen. Nationalspielerin Cecile Pieper vor und Greta Lyer nach der Pause schossen dennoch einen 2:0-Vorsprung für den MHC heraus. Pech hatten die TSV-Damen Mitte der 2. Halbzeit, als Emma Heßler einen Siebenmeter an die Latte schoss und die Chance zum 1:2 vergab. „Möglicherweise wäre es dann noch einmal hektisch und eng für uns geworden“, sagte Stahr. So blieb es aber beim verdienten Arbeitssieg der MHCDamen. mxk

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz Ludwigshafener Rundschau - Nr. 211
Datum	Montag, den 11. September 2017
Seite	19